

JAHRESBERICHT 2018



Eintritt zu unseren Büroräumen

Das Freiwilligen Zentrum FuN

Mit dem Jahresbericht 2018 möchten wir einen Überblick geben über die Arbeit und Aufgaben des FuN, seine Projekte, Aktionen, Vernetzungen und das Engagement vieler Neusässer Bürgerinnen und Bürger.

Fakten und Zahlen des FuN

Die Zahl der gemeldeten und aktiven Freiwilligen lag im Jahr 2018 bei 120 Personen.

Im Jahr 2018 wurden 21 Personen beraten und auf verschiedene Engagementmöglichkeiten hingewiesen. Davon konnten wir 14 Personen in unsere 11 Projekte vermitteln und gleich einsetzen.

Das Kompetenzteam setzte sich bis August 2018 zusammen aus der Leiterin, Ursula Meyer, den Projektleitern Wolfgang Fritz, Sieglinde Brauner, Karolin Schmid und Susanne Hausberg, der Verantwortlichen für das „Generationenübergreifende Lernen“ bei den Handyfragestunden.

Wolfgang Fritz und Sieglinde Brauner haben aus gesundheitlichen Gründen ihr Engagement im Sommer beendet. Susanne Hausberg ist im November in ihre alte Heimat Kissing umgezogen und kann deshalb ihrer Tätigkeit in Neusäß nicht weiter nachgehen. Wir bedanken uns bei allen herzlich für ihr Wirken im FuN und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Im Februar erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger und zuverlässiger Fahrer, Anton Jäger, sehr überraschend für uns alle verstorben ist. Wir vermissen ihn sehr und werden ihn nicht vergessen.

Seit August 2018 unterstützt uns Richard Pohl in vielen Belangen, er organisiert hauptsächlich die Einteilung der Fahrdienste und der Freiwilligen Praktiker. Anna Menhofer als junge Studentin kümmert sich vor allem um Bürotätigkeiten und Verwaltungsaufgaben und am Mittwoch managt sie den Bürgertreff. Seit November ist auch Gerhard Walter in unser Team gekommen und leitet eigenverantwortlich das Projekt „Generationenübergreifendes Lernen“.

Teambesprechungen und Austausch der Projektleiter finden alle zwei Wochen statt.

Regelmäßige Austauschtreffen mit dem Freiwilligen Zentrum in Augsburg und mit den Freiwilligen Zentren in Gersthofen und Gablingen wurden beibehalten, viele Anregungen können aus den Nachbarorten übernommen werden.

An den nun dreimal im Jahr stattfindenden Treffen im FZ Augsburg unter der Leitung von Wolfgang Krell nehmen die Freiwilligen Einrichtungen des Landkreises teil. Beteiligt sind

außer dem FuN das FZ Gablingen, das FZ Gersthofen, Vertreter von Königsbrunn, Bobingen und Friedberg und Stefanie Siegling von der FA Aichach-Friedberg.



Öffentlichkeitsarbeit

Januar	Gesprächstermin mit Jürgen Müller von der Zeitbörse Königsbrunn
Februar	Kontaktaufnahme mit Hr. Scheiterbauer-Pulkkinen wegen Fördermöglichkeit
06.03.	Teilnahme am Internationalen Frauentag in der Stadthalle in Neusäß
März/April	Mehrere Termine mit AZ und a-tv wegen Anzahl der Fahrer beim Sozialen Fahrdienst
13.06.	Einladung zur Vorstellung des FuN bei einer Sitzung der AWO in Neusäß
Juli	1. Newsletter an alle Freiwilligen per Mail verschickt
September	Teilnahme bei der Aktion „Herz zeigen“ des dm-Drogeriemarktes in Neusäß Eingang von einer Spende in Höhe von 200 €

Ständige Aktualisierung der Homepage und des Internetauftritts
Monatliche Präsenz in der Heimatstimme und der örtlichen Presse
Alle unsere Aktionen, Sprech- und Übungsstunden, Informationen und Presseartikel werden auf der Homepage und in der örtlichen Presse bekannt gemacht.

Jahresübersicht nach Projekten

Generationenübergreifendes Lernen – Handy- und Computerübungsstunden

Durchschnittlich zweimal im Monat stehen bewährte und interessierte Schülerinnen und Schüler der Realschule in Neusäß den Fragen von Bürgerinnen und Bürgern aus Neusäß und den Nachbarorten gegenüber.

Ob es um die Handhabung eines neuen Smartphones, den Umgang mit einem Tablet oder dem Laptop, Installationen von Programmen und Apps, Speicherung von Dateien oder nur um Fragen eines „unwilligen Gerätes“ geht, in fast allen Fällen werden den Fragestellern Antworten geboten.

Jeweils zwischen 3 und 10 Teilnehmer melden sich zu den angegebenen Terminen, sodass es teilweise räumliche Engpässe gibt. Das zu koordinieren stellt uns inzwischen vor große Herausforderungen, denen wir aber dank guter Projektleitung gewachsen sind.

Die Jugendlichen gehen mit viel Eifer und Engagement an ihre Aufgaben, entwickeln ein gutes Gespür für ihr Gegenüber und stehen fast schon professionell Rede und Antwort. Zum Abschluss erhalten sie ein Zertifikat über ihre Teilnahme, das dem Bewerbungszeugnis beigelegt werden kann. Auch eine entsprechende Bemerkung wird in das Jahresabschlusszeugnis aufgenommen.

Im Februar waren wir Partner eines Interviews zum „Generationenübergreifenden Lernen“. An der Universität Eichstätt startete zu diesem Zeitpunkt eine Studie für eine Dissertation und wir konnten in einem längeren Gespräch zahlreiche Eindrücke unseres Projektes geben bezogen auf Organisation, Durchführung und Zusammenarbeit der unterschiedlichen Generationen.



Sozialer Fahrdienst

Der Fahrdienst des Freiwilligen Zentrums war auch im Jahr 2018 eines der am meisten angeforderte Projekte.

Hilfsbedürftige Personen mit und ohne Rollstuhl oder Menschen mit Geh- oder Sehschwäche wurden zum Arzt oder in die Klinik gefahren und dort bis in die Arztpraxis begleitet, wieder abgeholt und nach Hause gebracht.

Für den Sozialen Fahrdienst arbeiteten 12 Ehrenamtliche.

Im Jahr 2018 waren unsere Fahrer bei ca. 200 individuellen Einsätzen unterwegs, davon mehrere Rollstuhlfahrten.

Dazu kamen die wöchentlichen Fahrten zur Ausgabe der Neusässer Tafel in Westheim, zu denen sich durchschnittlich 7 Personen anmeldeten. Teilweise übersteigen jedoch die Anmeldungen die Anzahl der Sitzplätze in unserem Auto, so dass die Fahrer nun in zwei Etappen die Einkäufer zur Ausgabe fahren. Dazwischen wurden Einkaufsfahrten zu den Neusässer Geschäften angeboten.

Auch die Offene Behindertenarbeit der Caritas bucht mehrmals im Jahr unser Fahrzeug für eintägige Ausflüge in die nähere Umgebung, ebenso das Freiwilligen Zentrum Augsburg für die Weihnachtsfeier des SKM im Dezember.

Regelmäßig im Juli fährt unser Fahrzeug Neusässer Jugendliche zum Austausch in die Partnerstadt Cusset.



Die „Freiwilligen-Praktiker“

Dabei steht die Leistung kleiner handwerklicher Hilfen im Haushalt für Bedürftige im Vordergrund; es werden nur Tätigkeiten ausgeübt, die keines professionellen Einsatzes bedürfen.

Die „Freiwilligen Praktiker“ wurden im Jahr 2018 überwiegend von älteren Personen angefordert, die im familiären Umkreis keine Unterstützung erhalten.

Es handelt sich um Arbeiten, für die nur schwer Handwerker zu bekommen sind. Als Beispiele können hier genannt werden: Vorhänge oder Bilder aufhängen, kleine Schränke versetzen, tropfende Wasserhähne bearbeiten, Fernsehprogramme einstellen, klemmende Türen gängig machen, Fahrradreparatur, Ausräumen von Kellern. Immer

wieder wurde auch der Computerexperte gerufen, um bei Problemen zu helfen. Durchschnittlich 2-3-mal im Monat sind die Praktiker innerhalb Neusäß im Einsatz.

Sozialpaten

Die Sozialpaten wurden 16-mal im Jahr 2018 nachgefragt.

Viel Unterstützung ist notwendig bei der Suche nach geeignetem Wohnraum. Dazu kamen Anfragen vom Sozialamt der Stadt Neusäß und von Christine Bürger von der Fachstelle für ambulante Wohnungshilfe der Stadt Neusäß.

Vermeehrt kamen Bitten um Hilfen für ausländische Mitbürger und Asylsuchende bei Behördengängen, Fahrdiensten und für den familiären Bereich.

Familien wurden beraten bei Stromschulden und Problemen mit den Vermietern.

Auch vom Seniorendienst und vom Besonderen Sozialen Dienst des Landratsamtes Augsburg wurden die Kompetenzen der Sozialpaten in Anspruch genommen.

Regelmäßige Austauschtreffen der Paten untereinander und auch mit Mitarbeitern des Sozialamtes in Neusäß geben Anregungen und Einblicke in die vielfältigen Aufgaben, immer wieder werden Lösungsansätze zur Problembewältigung entwickelt.

Seniorenpartner

Was mit der im Jahr 1993 gegründeten Gruppe „Aktion Pflegepartner“ begann, wird in dem Projekt „Seniorenpartner“ des Freiwilligen-Zentrums Neusäß erfolgreich weitergeführt. Einige Gründungsmitglieder sind immer noch dabei und leisten somit schon jahrzehntelang ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

In dem Projekt Seniorenpartner kümmern wir uns um ältere oder hilfsbedürftige Menschen.

Freiwillige jeden Alters übernehmen ehrenamtlich einen Besuchsdienst und schenken Zeit für gemeinsame Gespräche, Spaziergänge oder kleinere Hilfen im Haushalt. Eine stückweite Begleitung des Lebensweges dieser Menschen führt nicht selten zu einer innigen Verbundenheit und manche Lebensgeschichte offenbart sich dabei.

Für die Ehrenamtlichen finden monatliche Treffen statt, so dass ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen untereinander möglich sind.

Ferner wurde im Mai 2018 eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Kommunikation mit verwirrten Menschen“ in den Räumen des Freiwilligen Zentrums Neusäß angeboten. Frau Schmeikal von der Seniorenberatungsstelle des Landratsamtes Augsburg gab Tipps, wie man auf schwieriges Verhalten von dementiell erkrankten Menschen richtig reagiert, um Eskalationen und Aggressionen zu vermeiden. Der informative Vortrag wurde von ca. 20 Personen besucht und gab hilfreiche Anregungen zum Umgang mit Demenzkranken in allen Krankheitsstadien.

Durchschnittlich waren 25 überwiegend weibliche Personen (5 männliche Mitglieder) aller Altersgruppen aktiv als Seniorenpartner im Einsatz. Grundsätzlich bleibt die Anzahl der Besuche im Ermessen der Ehrenamtlichen, meist finden diese einmal wöchentlich statt.

Eine sorgfältige Auswahl der Paarungen soll eine gegenseitige Wertschätzung und langjährige Verbundenheit bzw. Begleitung gewährleisten.

Einige speziell ausgebildete Ehrenamtliche können die kurzfristige oder kurzzeitige Betreuung von Menschen mit Demenz übernehmen. Hierzu gab es im vergangenen Jahr jedoch keine Anfragen.

Bürgertreff

Auch im Jahr 2018 ist der Bürgertreff im FuN eine feste Größe für viele Neusässer Bürger und Bürgerinnen geworden. Nach dem Rückzug in das renovierte Alte Rathaus haben sich auch die Bedingungen in den neuen Räumen sehr verbessert.

Bei Kaffee und Kuchen, oft von Teilnehmerinnen selbst gebacken, verbringen bis zu 16 Personen ein paar vergnügliche Stunden. Der anschließende Spielemittag bei Rommé und Rummikub, Schach oder Schafkopf bietet gute Unterhaltung und regt zu intensiven Gesprächen an.

Geburtstage der Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ausgiebig gefeiert, sodass sich etliche dauerhafte Bekanntschaften entwickelt haben.

Neu sind Motto-Treffen; so wurde im Oktober zur Freude aller ein Neusässer Oktoberfest mit Weißwürsten, Brezen und Bier veranstaltet.

Der Bürgertreff findet jeden Mittwoch von 15 - 17 Uhr im Veranstaltungsraum des FuN im 1. OG statt.



Kleeblatt/Familienpaten

Im vergangenen Jahr wurden die sechs Familienpatinnen leider nur sehr wenig nachgefragt.

Vermeehrt wird der Wunsch nach einer „Leihoma“ oder nach Hausaufgabenbetreuung an uns herangetragen. Wir werden versuchen, unser Angebot dahingehend weiter auszubauen.

Lesepaten

Ca. 30 Freiwillige sind als Lesepaten und –patinnen an den Schulen in Täferlingen, Westheim, St. Ägidius und MS Am Eichenwald im Einsatz und werden dort nicht nur zum Lesen, sondern immer mehr als Hausaufgabenbetreuer oder Nachhilfe benötigt. Die Lehrkräfte sind sehr dankbar für diese Unterstützung, so mancher Schüler kann auf diesem Weg besser unterstützt und gefördert werden.

Aktionen

18.01. Sozialpatentreffen mit Mitarbeiterinnen des Sozialamtes
April Erste Kontaktaufnahme mit Christine Bürger von der Diakonie (Fachstelle für ambulante Wohnungslosenhilfe)

16.04.	1. Internationales Frauenfrühstück mit Pressetermin
14.06.	Sozialpatentreffen
26.06.	Ausflug mit 12 Personen nach Rain am Lech zum Dehner-Gartencenter
06.07.	Familienpatentreffen
15.09.	Ein Sozialpate gewinnt Fahrt zum Bayernspiel und lädt mehrere Freiwillige dazu ein
11.10.	Motto-Bürgertreff „Oktoberfest“ mit Weißwürsten, Brezen und Bier
11.10.	Fahrtreffen mit Besprechung
24.10.	Danke Schön Essen für alle Freiwilligen im Gasthof Fuchs in Steppach
12.12.	Adventsnachmittag mit ca. 60 Gästen auf Einladung des FuN und der Familienstation
Dezember	Einbau einer Einstiegshilfe in unser rollstuhlgerechtes Fahrzeug

Ausblick

Mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen weitere Konzepte entwickelt werden, die auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingehen. So ist daran gedacht, eine Taschengeldbörse für die jüngere Generation anzubieten.

Auch mehrere Aktionen für Jung und Alt sind in Planung, als Frühlings- oder Weihnachtsfest.

Patentreffen sollen regelmäßig stattfinden, um über den gemeinsamen Austausch die Angebote besser koordinieren zu können.

Wir haben ein Büro der offenen Tür, jeder kann zu uns kommen. Es findet sich immer ein offenes Ohr für alle Nöte. Ebenso kann aber jeder ein geplantes Projekt vorstellen; wir werden uns darum kümmern, es in Neusäß zu verwirklichen, wenn Bedarf dafür besteht.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei!

Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen und deren Familien, allen Organisationen in und um Neusäß für die gute Zusammenarbeit, dem Freiwilligen Zentrum Augsburg und dessen Mitarbeitern und nicht zuletzt der Stadt Neusäß und allen Mitarbeitern für die gute Unterstützung.



Hauptstr. 28
86356 Neusäß
Tel.:0821/4552280
Fax:0821/4552278

info@freiwilligen-zentrum-neusaess.de
www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de